

Inhalt

Vorwort	V
1. Der sprachgeschichtliche Ausgangspunkt	
1.1. Allgemeine Einordnung des Althochdeutschen .	1
1.2. Die Stellung des Althochdeutschen innerhalb der germanischen Sprachen	5
1.3. Die Stellung des Althochdeutschen innerhalb der deutschen Sprache	26
1.4. Konstitutionselemente des Althochdeutschen ...	34
1.4.1. Konsolidierung der südgermanischen Binnen- stämme	34
1.4.2. Frühmittelalterliche Klostergründungen	37
1.5. Die Nachbarsprachen des Althochdeutschen	38
1.5.1. Einwirkungen des Lateinischen und Romani- schen	40
1.5.2. Ausstrahlungen des Althochdeutschen	43
1.5.3. Geographischer Bezugsbereich	43
1.5.4. Berührungen mit dem Slavischen	46
Literaturhinweise zu Kapitel 1	46
2. Das Problem der Überlieferung	
2.1. Voraussetzungen und Einteilungsmöglichkeiten .	49
2.2. Die typischen Merkmale althochdeutscher Über- lieferung	56
2.2.1. Hauptformen der Überlieferung	56
2.2.2. Zeiträumliches Auftreten	56
2.2.3. Klösterliche Überlieferungsorte	57
2.2.4. Einzelmundartliche Gebundenheit	59
2.2.5. Fülle von Gattungen und Sprachschichten	59
2.2.6. Übersetzungsliteratur	59
2.2.7. Freie althochdeutsche Dichtung	60
2.2.8. Einzelne Persönlichkeiten	60
2.2.9. Recht	61
2.3. Verhältnis von Schreibort und Überlieferung	61
2.3.1. Dialektverhältnisse in den Schreiborten	61
2.3.1.1. Schreibort und Dialekt	62
2.3.1.2. Wechsel der Schreibsprache	62
2.3.2. Dialektverhältnisse in den Überlieferungen	64

2.4.	Die Sprachquellen des Althochdeutschen	66
2.4.1.	Inschriften	66
2.4.11.	Runen	66
2.4.12.	Inschriften in lateinischer Schrift	67
2.4.2.	Glossen	67
2.4.21.	Einzelglossen	67
2.4.22.	Glossare	68
2.4.3.	Verstreute Sachwörter in lateinischen Quellen ..	70
2.4.31.	Legeswörter	70
2.4.32.	Sachwörter in Urkunden	72
2.4.4.	Übersetzungstexte	72
2.4.41.	Interlinearversionen	72
2.4.42.	Interlinearartige Übersetzungen	74
2.4.43.	Freie Übersetzungen	74
2.4.44.	Umdichtungen	74
2.4.45.	Mischtexte	74
2.4.5.	Autochthone althochdeutsche Texte	74
2.4.51.	Dichtungen	75
2.4.52.	Prosadenkmäler	75
2.4.6.	Namen	75
2.5.	Dialektgeographische Kennzeichen der Schreib- ortgruppen	78
2.6.	Zeiträumliche Übersicht über die Denkmäler ...	82
2.6.1.	Von den Anfängen bis um 800	83
2.6.2.	9. Jahrhundert	85
2.6.3.	10. und 11. Jahrhundert	87
2.7.	Die Frage nach der direkten Vergleichbarkeit alt- hochdeutscher Texte	89
2.7.1.	Frühmittelalterliche Leges- oder Volksrechtska- pitel mit frühalthochdeutschen Rechtswörtern ..	89
2.7.2.	Die althochdeutschen Vaterunser	91
2.7.3.	Die althochdeutschen Glaubensbekenntnisse ...	95
2.7.4.	Die althochdeutschen Beichten	97
2.7.5.	Die althochdeutsche Bibelüberlieferung	97
2.7.6.	Dichterische Texte	101
2.7.7.	Kurzsätze gesprochener Sprache	101
Literaturhinweise zu Kapitel 2		102

3. Literaturgeschichtliche Grundlegung	
3.1. Einteilungsprinzipien der Literaturgeschichten ..	106
3.2. Entwicklungsgeschichtliche Übersicht	106
3.3. Germanische Dichtungsformen in althochdeutscher Rezeption	111
3.3.1. Zur Stellung der Inschriften	111
3.3.2. Zaubersprüche und Segensformeln	112
3.3.3. Heldendichtung	114
3.3.4. Kosmogonische und eschatologische Dichtung ..	118
3.3.5. Übersicht über die Denkmäler germanischer Dichtungsformen	119
3.4. Formen der Übersetzungsliteratur	120
3.4.1. Volkssprachliche Glossen und althochdeutsche Literatur	120
3.4.2. Interlinearversionen	123
3.4.3. Interlinearartige Texte	126
3.4.4. Die althochdeutschen Übersetzungen der Isidor-Sippe	129
3.4.5. Übersetzungen aus dem Rechtsbereich	132
3.4.6. Späalthochdeutsche Übersetzungskunst	134
3.4.61. Notker III. von St. Gallen	135
3.4.62. Williram von Ebersberg	141
3.4.63. Otloh von St. Emmeram	143
3.4.64. Der althochdeutsche Physiologus	144
3.5. Christliche Endreimdichtung	144
3.5.1. Otfrid von Weißenburg	146
3.5.2. Christus und die Samariterin	150
3.5.3. Christliche Hymnen- und Legendendichtung	150
3.5.4. Reimgebete	154
3.6. Weltliche Endreimdichtung	155
3.7. Rückblick	156
Literaturhinweise zu Kapitel 3	157
4. Althochdeutsch als Anfang deutscher Sprachkultur	
4.1. Volkssprache als Basis – Buchkultur als Endpunkt	164
4.1.1. Althochdeutsch als Volkssprache	164
4.1.2. Auf dem Weg zu einer neuen Buchkultur	174

4.2.	Grundlegung eines deutschen Sprachbewußtseins	189
4.3.	Erste Phase einer vereinheitlichten deutschen Sprache	193
4.4.	Der Aufbau einer christlichen deutschen Sprache	206
4.5.	Anfänge einer deutschen Bildungssprache	221
4.6.	Vielfältiges volkssprachliches Dichtertum	228
4.7.	Erster geschlossener deutscher Sprachraum	236
	Literaturhinweise zu Kapitel 4	240

5. Kurzgefaßte Grammatik des Althochdeutschen

5.1.	Die althochdeutschen Schreibsysteme	244
5.2.	Die althochdeutschen Lautsysteme	248
5.2.1.	Haupterscheinungen der ahd. Lautgeschichte ...	248
5.2.2.	Zum Vokalismus im einzelnen	250
5.2.3.	Zum Konsonantismus im einzelnen	259
5.2.31.	Übersicht über das Konsonantensystem	259
5.2.32.	Die hochdeutsche Lautverschiebung	260
5.2.33.	Der grammatische Wechsel	271
5.2.34.	Weitere konsonantische Veränderungen	275
5.3.	Die althochdeutschen Formensysteme	277
5.3.1.	Allgemeine Vorbemerkungen	277
5.3.2.	Deklination der Substantive: Übersicht	283
5.3.3.	Die substantivischen Deklinationsklassen im einzelnen	287
5.3.4.	Adjektivische Deklination	297
5.3.5.	Deklination der Zahlwörter	304
5.3.6.	Deklination der Pronomina	309
5.3.7.	Konjugation	315
5.3.71.	Formenbestand und Einteilung der Verben	315
5.3.72.	Die Konjugationsformen der starken Verben	316
5.3.73.	Die Konjugationsformen der schwachen Verben	318
5.3.74.	Die Klassen der starken Verben	319
5.3.75.	Die Klassen der schwachen Verben	322
5.3.76.	Verbale Sonderklassen	327
5.3.77.	Umschriebene Zeitformen	333
5.4.	Zur althochdeutschen Wortbildung	336
5.4.1.	Nominale und verbale Zusammensetzung	337

5.4.2.	Suffixe	340
5.5.	Zur Syntax des Althochdeutschen	345
5.5.1.	Eigenständigkeiten innerhalb der althochdeutschen Syntax	346
5.5.2.	Kasusgebrauch innerhalb der althochdeutschen Syntax	347
5.5.3.	Adjektiv-Pronomengebrauch innerhalb der althochdeutschen Syntax	348
5.5.4.	Verbgebrauch innerhalb der althochdeutschen Syntax	349
5.5.5.	Satzbau	350
	Literaturhinweise zu Kapitel 5	353
6.	Der althochdeutsche Wortschatz	
6.1.	Einteilungskriterien und Herkunft des althochdeutschen Wortschatzes	356
6.2.	Der althochdeutsche Erbwortschatz: Germanisches in der Umschichtung	357
6.2.1.	Weiterleben und Aussterben von Ausdrücken der altgermanischen Dichtersprache	357
6.2.2.	Sakralwortschatz	363
6.2.3.	Rechtswortschatz	364
6.2.4.	Christliche Terminologie	365
6.2.5.	Philosophisch-wissenschaftliche Terminologie ..	366
6.3.	Der althochdeutsche Lehnwortschatz	372
6.3.1.	Lateinische Lehnwörter	372
6.3.2.	Angelsächsische Einflüsse	373
6.3.3.	Irische Einflüsse	373
6.3.4.	Gotische Lehnwörter	373
6.4.	Die althochdeutschen Lehnprägungen	374
6.5.	Entwicklungstendenzen des althochdeutschen Wortschatzes	375
6.6.	Wortschatz und Sprachschichten	378
	Literaturhinweise zu Kapitel 6	379
7.	Zusammenfassende Typologie des Althochdeutschen	
7.1.	Überlieferung	382
7.2.	Graphematik	383
7.3.	Lautsysteme	383

7.4.	Flexionssysteme	384
7.5.	Wortbildung	385
7.6.	Syntax	385
7.7.	Lexik	386
7.8.	Entlehnung	386
7.9.	Überregionale Volkssprache	387
Literaturhinweise zu Kapitel 7		388
Verzeichnis der Handschriften-Photographien		389
Verzeichnis der Abbildungen (Gliederungsbilder, Karten, hauptsächliche Aufstellungen)		390